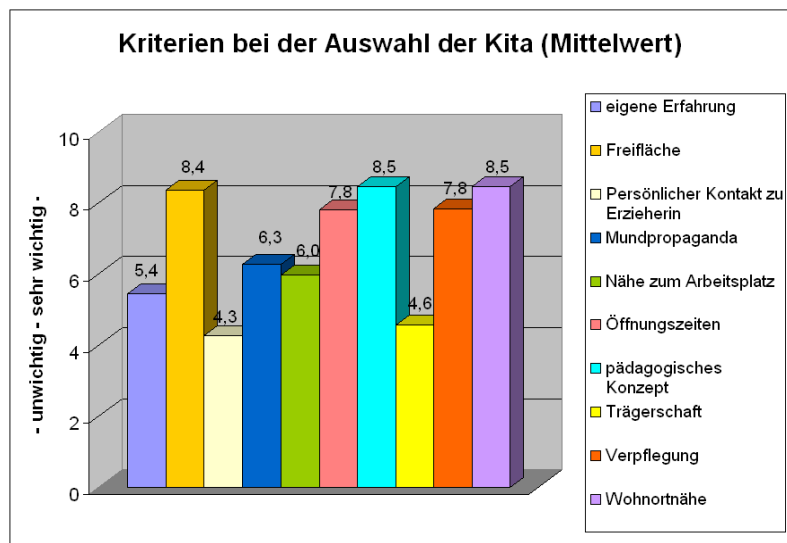


2. Auswertung Elternbefragung Kita

Kriterien zur Auswahl einer Kita

1. Auswahlkriterien

Neben der Wohnortnähe als erster Beweggrund für die Eltern sich für eine bestimmte Kita zu entscheiden sind zwei weitere Kriterien für die Wahl der Eltern bedeutend: das pädagogische Konzept und die Beschaffenheit der Freifläche. Persönliche Verbindungen zu den Einrichtungen als auch die Trägerschaft dagegen spielen eher eine untergeordnete Rolle.



Sonstige Beweggründe

Auf die Frage nach sonstigen Beweggründen antworteten 135 Eltern. Davon sprachen sich 26 Eltern dafür aus, dass auch das Personal (Sympathie, Auftreten der Mitarbeiter/-innen, der Umgang mit den Kindern) entscheidend ist; 22 benannten den Raumzustand und -gestaltung sowie den ersten Gesamteindruck als entscheidend.

Mindestens 16 der befragten Eltern mussten eigene Prioritäten wegen fehlender Plätze in der Wahlrichtung zurückstellen. Weitere sonstige Nennungen fielen auf folgende Kriterien: integrative Einrichtung (10), Empfehlung (8), Wohlbefinden des Kindes (8), die Nähe zu anderen Personen, Religion, Angebote der Kita, Größe der Kita (kleine Einrichtung) erhielten jeweils 6 Nennungen.

Raumgestaltung

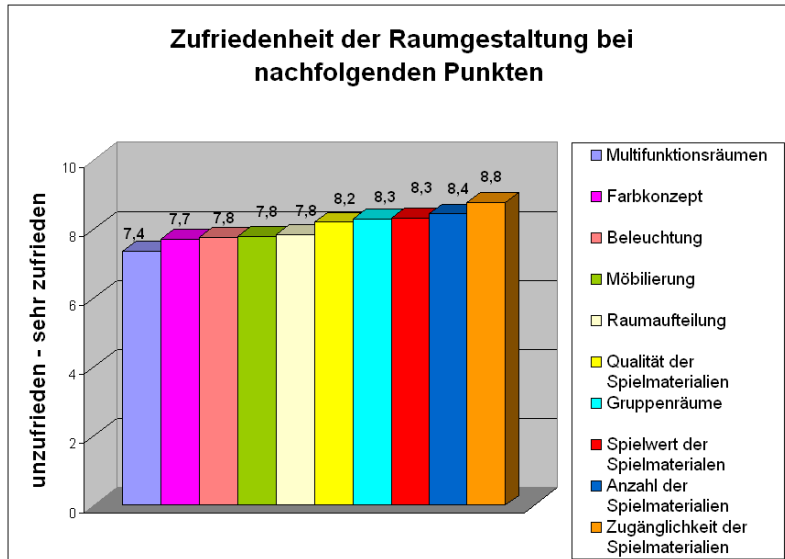
2. Raumgestaltung

Zufriedenheit

Insgesamt äußerten sich die Eltern zufrieden mit der Raumgestaltung Ihrer Einrichtungen. Auf der im Fragebogen genutzten Bewertungsskala von 1 – 10 ergab die Auswertung hier einen erreichten Mittelwert von 8.

... Raumgestaltung

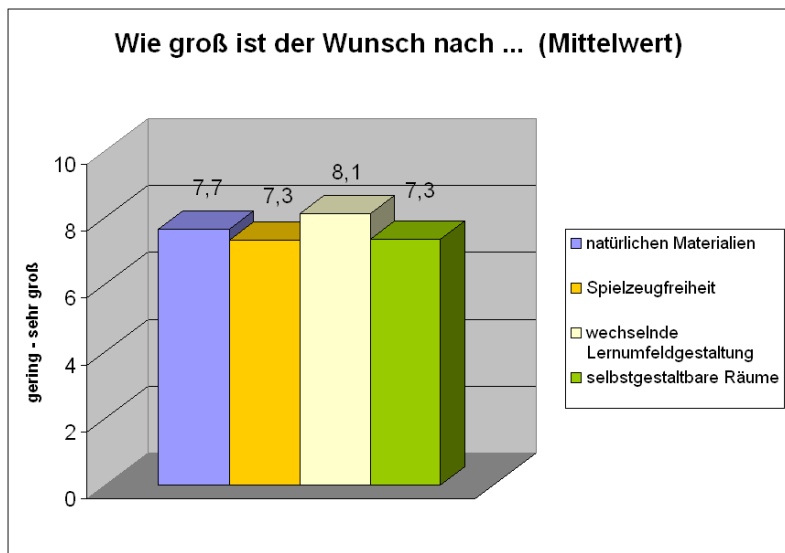
Eine detaillierte Nachfrage nach der räumlichen Gestaltung sowie zur Ausstattung mit Materialien und Mobiliar ergaben folgendes Bild:



Zugänglichkeit, Anzahl und Spielwert der Spielmaterialien werden als gut angesehen, Beleuchtung und Farbkonzept der Räume sowie das Vorhandensein von Multifunktionsräumen wurden zwar von den Eltern niedriger bewertet, belegen jedoch mit Mittelwerten bis 7,3 im Zufriedenheitswert immer noch gute Plätze.

Wünsche der Eltern

Die Abfrage nach den Wünschen ergab folgendes Ergebnis:



... Raumgestaltung

Auffallend ist vor allem die relativ hohe Bewertung der Wünsche nach Natürlichkeit und wechselnder Lernumfeldgestaltung, was auch auf einen Sinneswandel bei den Eltern schließen lässt: wo noch vor 10 Jahren buntes, aus Plastikmaterialien gefertigtes Spielzeug gefragt war, haben jetzt natürliche Materialien und die Kreativität fördernde Bedingungen eine hohe Bedeutung.

Wünsche der Eltern / offene Frage

Im offenen Frageteil variierten die Wünsche der Eltern. Von insgesamt 135 Nennungen fielen 10 auf neue Sanitäranlagen, Rückzugsmöglichkeiten und didaktisches Lernmaterial (jeweils 9), Sportraumgestaltung (6), farbenfrohe Räume und Augenmerk auf die Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder bei der Raumgestaltung (jeweils 5 Nennungen).

Mitwirkung der Eltern

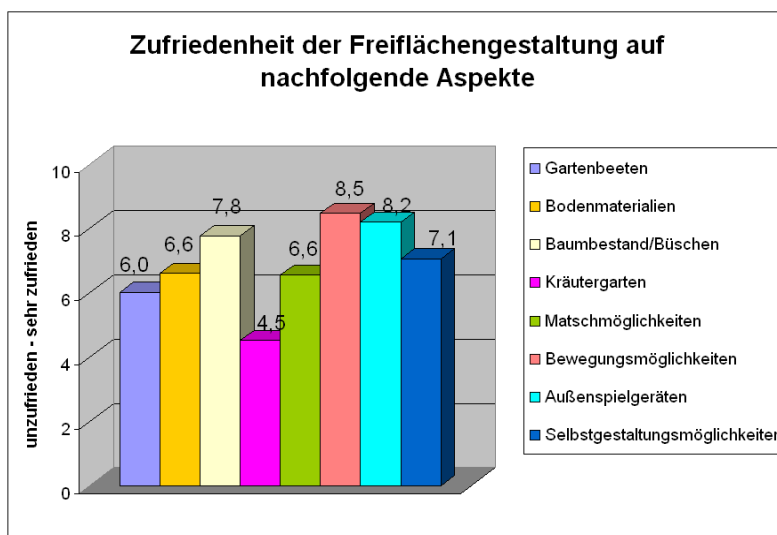
Von 600 Antwortenden sind mehr als ein Drittel der Eltern bereit, sich aktiv an der Raumgestaltung zu beteiligen. Die Vorstellungen reichen dabei u.a. von allgemeiner Mitwirkung (61 Nennungen) über Malerarbeiten (152), Dekoration (111), Farbgestaltung (89), Bastelarbeiten (63) bis hin zu Umbau (48 Nennungen), Wandgestaltung (47) und Materialbesorgung (38 Nennungen). Interessant ist auch, dass 8 der Befragten meinen, Raumgestaltung ist Sache der Kinder bzw. sollte unter Mitwirkung der Kinder geschehen.

Freiflächengestaltung

3. Freiflächengestaltung

Zufriedenheit

Die im Erhebungsbogen enthaltenen Merkmale beziehen sich auf Ausstattung, Gestaltung und Selbstgestaltungsmöglichkeiten der Freifläche. Die Zufriedenheit der Eltern variiert hier stark. Die Bewegungsmöglichkeiten, das Vorhandensein von Außenspielgeräten, Baumbestand/Büschen werden von den Befragten als gut bewertet. Eher weniger befriedigend werden die Matschmöglichkeiten für die Kinder, die Existenz von Gartenbeeten, unterschiedliche Bodenmaterialien und gar Kräutergärten eingeschätzt.



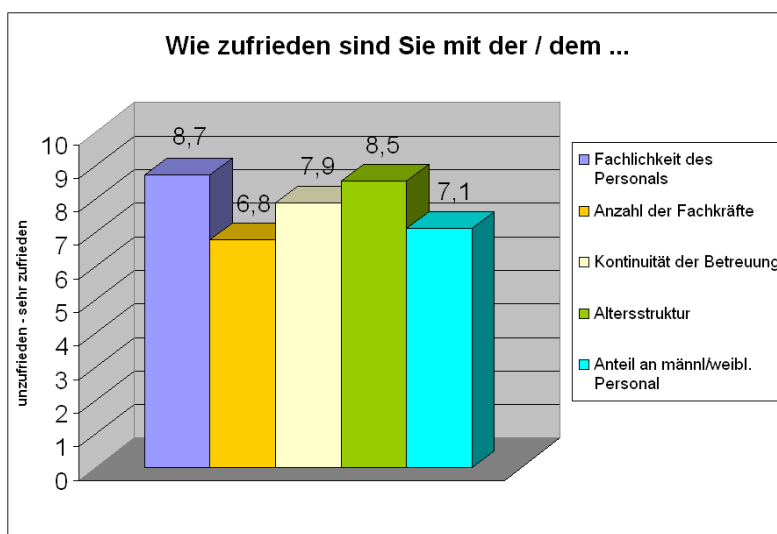
... Freiflächengestaltung

Wünsche der Eltern	<p>Dementsprechend fallen auch die Wünsche der Eltern zur Freiflächengestaltung aus. Von den 499 Eltern, die sich zu dieser Frage äußerten, war die häufigste Antwort mit 82 Nennungen der Nutzgarten mit Obst-, Gemüse- oder Kräuterbeeten. Des Weiteren werden mehr bzw. neue Spielmöglichkeiten und -geräte (51 Nennungen), Wasserspiel- und Bademöglichkeiten (50) sowie Sonnenschutz, Schattenplätze für den Sommer (32) und Schaukeln (29) gewünscht. Jeweils 23 Eltern finden Klettermöglichkeiten und eine größere Freifläche wünschenswert. 21-mal wurde der Wunsch nach Matschmöglichkeiten für die Kinder und 18-mal nach saubereren Sandkästen geäußert. Weiterhin wurden als Wünsche z. B. Blumen und Blumenbeete (16), mehr Platz für die Krippenkinder (14), mehr Rasenfläche (13), Rutschen (12), sicherere Gehwege (12), Wippen (11) oder ein Sinnesgarten (10) genannt.</p>
Mitwirkung der Eltern	<p>436 der befragten Eltern äußerten sich zu ihren Beteiligungsmöglichkeiten an der Freiflächengestaltung. 70 würden sich generell bei Bedarf beteiligen, 93 Nennungen fielen auf das Anlegen und Gestalten von Beeten, 46 Befragte würden bei der Bepflanzung (Blumen, Büsche oder Bäume) helfen, 42 Nennungen fielen auf die Pflege der Flächen, Anlagen und Beete und 40 könnten sich generell Gartenarbeiten vorstellen.</p> <p>Weiterhin wurden unter anderem folgende Punkte genannt: Instandhaltung und Anstreifarbeiten (38), Anlegen und Gestaltung eines Kräutergartens (34), Aufräumarbeiten (19), Gestaltung und Aufbau des Spielplatzes (16), Bereitstellung bzw. Beschaffung von Materialien (14), sowie Planung, Konzepte oder Ideen für die Gestaltung liefern (14).</p> <p>Betrachtet man zusammenfassend die stark variierende Zufriedenheit sowie die hohen Rückmeldezahlen bei den Wünschen und Mitwirkungsangeboten, zeichnen sich hier für die Einrichtungen Entwicklungsmöglichkeiten ab.</p>

Personal

4. **Personal**

Zufriedenheit



Deutlich ist die Zufriedenheit der Eltern mit der Fachlichkeit und Zusammensetzung des Personals und bei der Kontinuität der Betreuung. Bei der Ausgeglichenheit an männlichem und weiblichem Personal sind bereits Abstriche in der Bewertung zu verzeichnen. Eine geringere Zufriedenheit wurde jedoch bei der Anzahl der Fachkräfte in einer Gruppe festgestellt – eine Bewertung, deren Veränderung sich jedoch dem Einflussbereich der Einrichtung entzieht, da der Betreuungsschlüssel gesetzlich durch Landesbestimmungen geregelt wird.

Zusätzliches Personal

Die Frage nach der Höhe des Anteils an zusätzlichem Personal in den Einrichtungen wie zum Beispiel Hilfspersonal, Praktikanten, Zivildienstleistende etc. wurde recht differenziert beantwortet. Von den 948 Eltern, die sich zu dieser Frage äußerten, sind ein Viertel (236 Nennungen) der Ansicht, dass der Anteil bei einer Person zusätzlich pro Gruppe liegen sollte. Für 58 der Befragten sollte der Anteil von zusätzlichem Personal dem Bedarf der Einrichtung angepasst sein.

Interessant ist, dass sich lediglich 16 Befragte mehr männliches Personal wünschen. Wenn auch eher eine mittlere Zufriedenheit beim Einsatz männlichen Personals vorhanden ist, so wird wohl doch der Einsatz von Frauen als Erzieherinnen in den Kindertagesstätten als Frauendomäne akzeptiert.

Fort- und Weiterbildung

Oberste Priorität hat auch für die Eltern die regelmäßige Teilnahme der Erzieher/-innen an Fort- und Weiterbildungen. Unter Anwendung der Bewertungsskala von 1-10 wurde hier ein Mittelwert von 8,9 erreicht, allein 53 % der gegebenen Antworten lagen hier bei 10.

Öffnungszeiten

5. Öffnungszeiten

Wünsche der Eltern

Als erstes war bei dem Thema Öffnungszeiten für uns wichtig zu erfahren, ob die Regelöffnungszeiten einer Kita für die Eltern akzeptabel sind. Auf die Fragen, wann ihre Kita morgens öffnen und abends schließen sollte, antworteten die Eltern wie folgt:

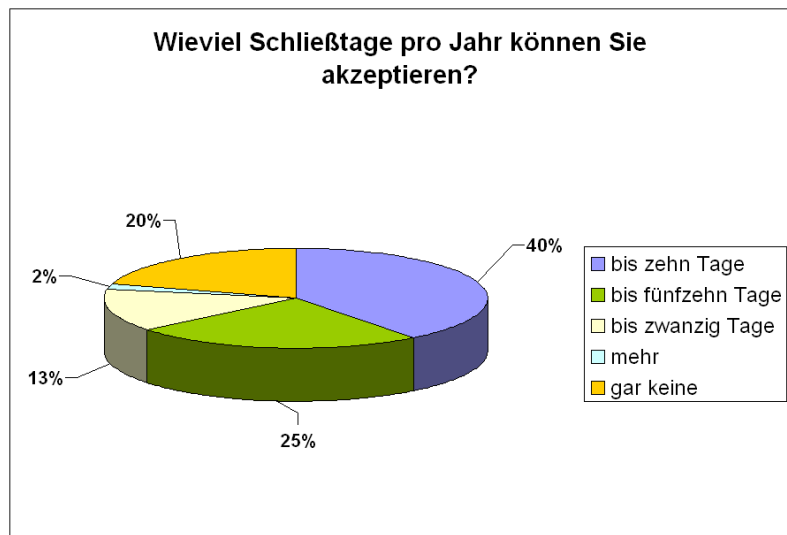
Die Frage nach der morgendlichen Öffnungszeit beantworteten bei einem Gesamtrücklauf von 1670 Bögen 832 Eltern. Davon gaben 48 Eltern die Rückmeldung, dass der Wunsch besteht, dass ihre Kita schon vor 6.00 Uhr öffnet.

Deutlich wird hier, dass die Eltern den Bedarf eher bei den abendlichen Öffnungszeiten sehen, auf die Frage danach äußerten sich mit 1378 Antworten schon beachtlich mehr Eltern. Davon äußerten 1045 Eltern den Bedarf, dass ihre Einrichtung erst nach 17.00 Uhr schließt, 195 wünschen sich eine Schließung erst nach 18.00 Uhr.

Schließtage

Bei der Frage, wie viele Schließtage pro Jahr für die Eltern akzeptabel sind gaben 1.606 Eltern eine Rückmeldung. Für immerhin 326 Eltern sind Schließtage generell nicht akzeptabel, alle anderen Eltern können sich mit einer Schließung der Einrichtung von mindestens 10 Tagen gut arrangieren.

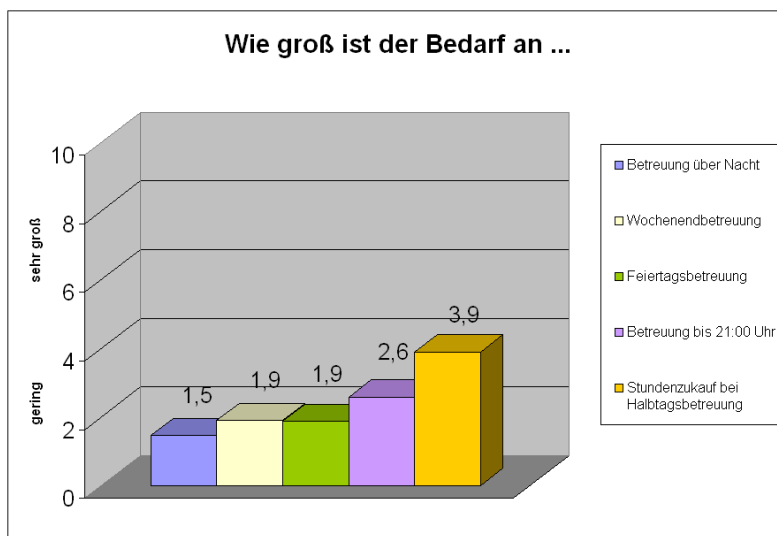
Die Auswertung ergab im Detail folgendes Resultat:



Bedarf an zusätzlicher Betreuung

Die Frage nach dem Bedarf an zusätzlichen Betreuungszeiten über vertragliche Regelungen hinaus haben die Eltern wie folgt beantwortet:

... Öffnungszeiten



Der größte Bedarf besteht im Stundenzukauf. Von 1.553 zu dieser Frage gegebenen Rückmeldungen gaben 435 Eltern einen großen bis sehr großen Bedarf auf der Skala von 7-10 an. 203 Befragte von 1.603 Rückmeldungen sehen diesen Bedarf auf der Skala von 7-10 bei der Betreuung bis 21.00 Uhr. Insgesamt 112 Eltern meldeten einen großen bis sehr großen Bedarf an Wochenendbetreuung, ähnlich sieht der Bedarf (106 Eltern) an Feiertagsbetreuung aus. 46 Eltern melden die Notwendigkeit einer Betreuung über Nacht auf der Skala von 7-10 an.

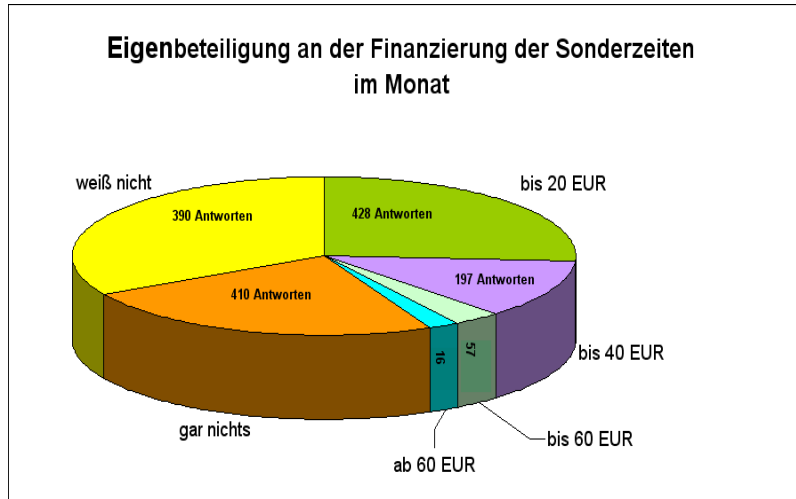
Sonstige Bedarfe /
offene Frage

Auf die Frage nach sonstigen Bedarfen zu den Öffnungszeiten antworteten die Eltern (151 Rückmeldungen) wie folgt: 30 der befragten Eltern haben Bedarf nach einer variablen Einteilung der 25 Stunden bei Halbtagsbetreuung geäußert. Weiterhin wurde u.a. Bedarf nach flexibleren Betreuungszeiten (21 Nennungen), dem Wegfall von Schließzeiten (20), einer Ganztagsbetreuung für alle Kinder (12), Stundenzukauf (11), längeren Öffnungszeiten (9), sowie Betreuung bis 18 Uhr (8) oder 19 Uhr (6) aufgezeigt.

Finanzierung der
Sonderzeiten

Die Resonanz der Eltern auf die Frage, bis zu welcher Höhe sie sich an der Finanzierung der Sonderzeiten pro Monat beteiligen würden, war eher bedeckt. Die Waage halten sich die Prozentzahlen bei den Befragten, die keine oder nur eine geringe Zahlung leisten können bzw. wollen. 33 % der Eltern sind sich über eine Eigenbeteiligung unschlüssig, was auch darauf zurückzuführen sein könnte, dass gar nicht erst der Bedarf an zusätzlichen Betreuungszeiten vorhanden ist.

... Öffnungszeiten



Entgelte / Beiträge

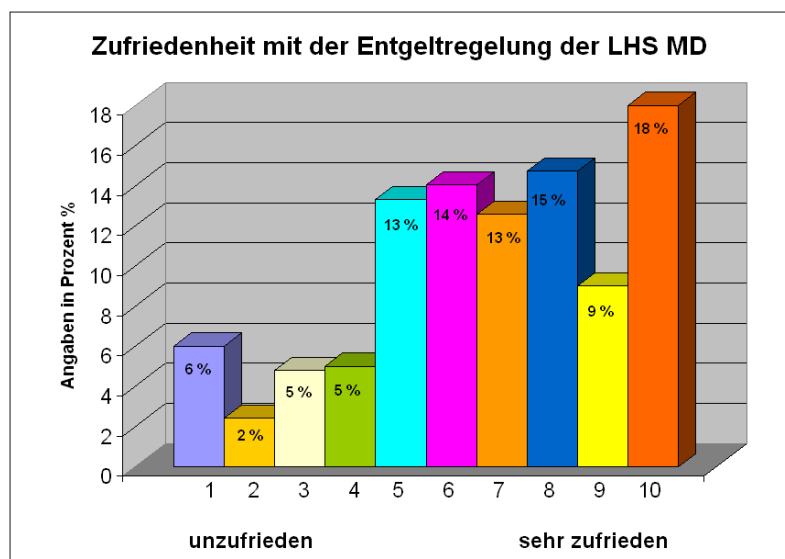
6. Entgelte / Beiträge

Die Eltern wurden um eine persönliche Bewertung folgender Aussagen gebeten:

	Mittelwert auf einer Skala 1-10 1=trifft gar nicht zu 10=trifft absolut zu
Bildung für alle Kinder kostenlos!	8,2
Gutes muss nicht teuer sein!	8,1
Qualität hat ihren Preis!	6,2
Billig ist schlecht!	3,8
Spitzenbetreuung = Spitzenpreise!	3,7

Zufriedenheit

Interessant war für uns die Frage nach der Akzeptanz der derzeitigen Entgeltregelung der Landeshauptstadt Magdeburg. Hier variierten die Meinungen der Eltern stark, was sich in dem Mittelwert von 6,7 und damit nur einer bedingten Zufriedenheit spiegelt.



... Entgelte/Beiträge

Wünsche der Eltern /
offene Frage

Auf die Frage, was beim Thema Entgelte geändert werden sollte, äußerten sich 377 der Befragten. Die häufigsten Nennungen fielen auf kostenfreie Kita-Plätze (38), eine einkommensabhängige Staffelung der Betreuungskosten (36) sowie eine Minderung der Entgelte (33).

Jeweils 14 wünschten sich, dass die Kosten nicht erhöht werden dürfen und dass die Schließzeiten nicht mit berechnet werden sollten. Weiterhin wünschen sich die Befragten mehr staatliche Zuschüsse (13), dass das Kindergeld die Kita-Gebühren abdecken sollte (13) und eine stundenweise Abrechnung nach Inanspruchnahme (11). 11 Eltern finden, dass die Dienstleistungskosten abgeschafft werden sollten bzw. nicht angemessen sind und 10, dass Fehltage nicht mit berechnet werden sollten.

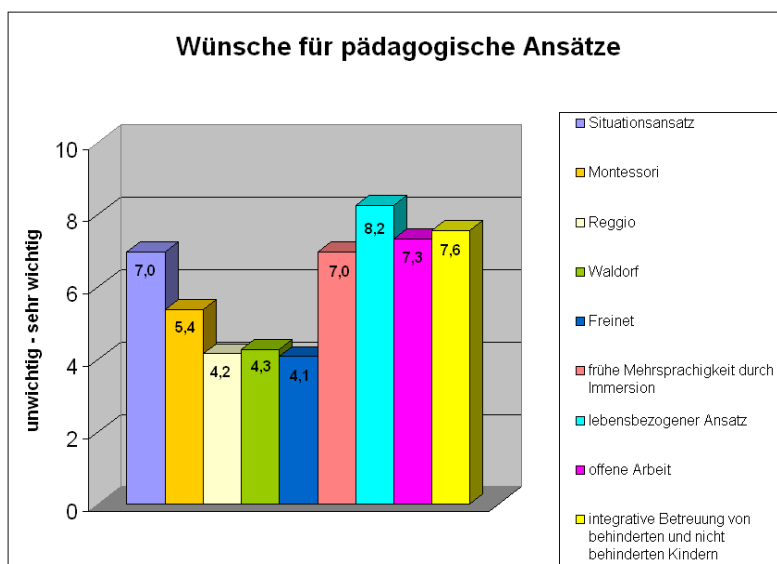
Konzeption

7. Konzeption

Die Eltern schätzten ihre Kenntnis der Einrichtungskonzeption mit einem Mittelwert von 6,7 eher mittelmäßig ein. Die Frage danach, wie das Einrichtungsteam es versteht, die Konzeption auch erlebbar und im Alltag erkennbar zu gestalten, wird mit einem Mittelwert von 6,9 schon etwas besser bewertet, beide Punkte kennzeichnen aber dennoch Handlungsbedarf für die Einrichtungen.

Wünsche der Eltern

Auf die Frage, welche pädagogischen Ansätze Eltern in der Stadt Magdeburg vertreten sehen möchten, reagierten die Befragten mit dem Wunsch nach einer breiten Vielfalt.



... Konzeption

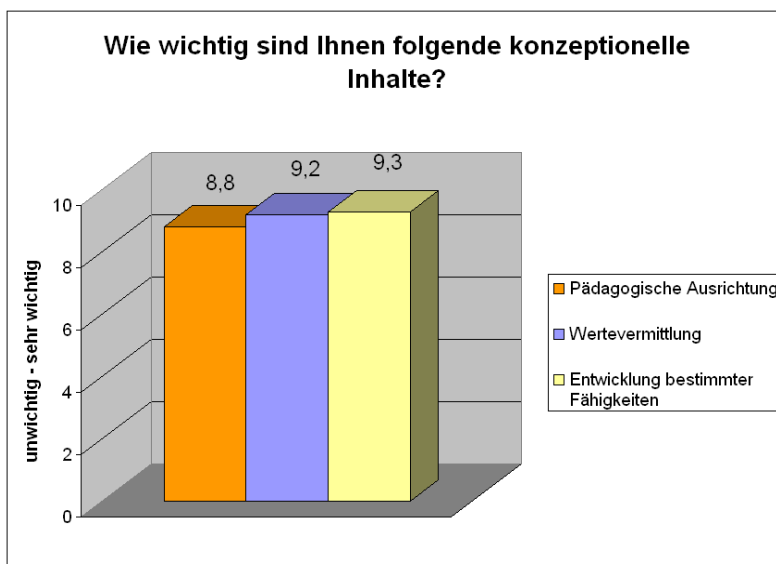
Wünsche der Eltern /
offene Frage

Auf die Frage, welche pädagogischen Ansätze sich die Eltern im Angebot der Landeshauptstadt Magdeburg außerdem wünschen, fielen ca. ein Viertel der Antworten (27 von insgesamt 111 Rückmeldungen) auf die Aussage, dass die Frage nicht beantwortbar sei, da Erklärungen bzw. Begriffsdefinitionen zu den pädagogischen Ansätzen fehlten.

14 Eltern würden sich ein vielfältiges Angebot bzw. eine Mischung der Ansätze wünschen, 11 eine religiöse Erziehung bzw. Vermittlung christlich-ethischer Werte, auf sportliche Aktivitäten und Bewegung fielen 8 Nennungen, Waldkindergarten (7) bzw. individuelle Förderung und Betreuung (6 Nennungen).

Stellenwert konzeptioneller Inhalte

Die Frage, welche der vorgegebenen konzeptionellen Inhalte von den Eltern als besonders wichtig empfunden werden, wurde wie folgt beantwortet:



Auffällig sind hier die sehr hohen Bewertungen und damit verbunden die hohen Erwartungen der Eltern an die Einrichtungen vor allem bei der Entwicklung und Förderung von Fähigkeiten ihrer Kinder sowie bei der Wertevermittlung.

Stellenwert konzeptioneller Inhalte /
offene Frage

Auf die Frage, welche sonstigen konzeptionellen Inhalte den Eltern wichtig sind, antworteten 112 der Befragten. Die meisten Antworten (27 Nennungen) fielen auf das Erlernen sozialer Kompetenzen. Die weiteren Vorstellungen reichen u.a. von Vorschulschulziehung (11), musischen Angeboten (8), über Förderung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten (8), der Entwicklung von Konfliktfähigkeit und der Förderung von Selbstständigkeit bzw. Selbstbewusstsein (beides 7 Nennungen) bis hin zu Bewegung, Mehrsprachigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung von Kreativität (jeweils 6 Nennungen).

Eingewöhnung

8. Eingewöhnungsphase

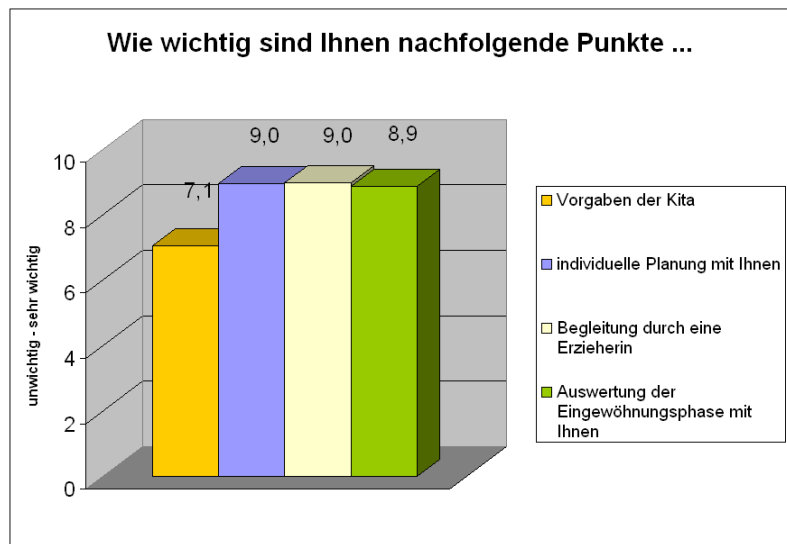
Zufriedenheit /
Information der
Eltern im Rahmen
der Eingewöhnung

Mit der Eingewöhnungsphase ihrer Kinder sind die Eltern zufrieden (Mittelwert 8,5). Dabei ist es den Eltern wichtig, Informationen zu Dauer, Zielen, Struktur und Inhalt der Eingewöhnung zu erhalten (jeweilige Mittelwerte 8,3 bis 8,5).

Information /
offene Frage

Bei der offenen Abfrage nach der Wichtigkeit von Informationen im Rahmen der Eingewöhnung benannte etwa ein Drittel der antwortenden 60 Eltern, dass die Eingewöhnung individuell auf das jeweilige Kind abgestimmt sein sollte. Weiterhin werden mehr Gespräche mit den Erzieher/-innen und mehr Informationen z.B. zum Tagesablauf, zum Essen, zu den Erzieher/-innen oder zum Verhalten des Kindes in der Einrichtung (12), eine Einbeziehung (5) oder Absprachen mit den Eltern (5) gewünscht.

Stellenwert



Stellenwert /
offene Frage

Besonders hohen Stellenwert für die Eltern haben sowohl eine individuelle Planung und Auswertung der Eingewöhnungsphase gemeinsam mit der Einrichtung als auch die individuelle Begleitung durch eine Erzieherin.

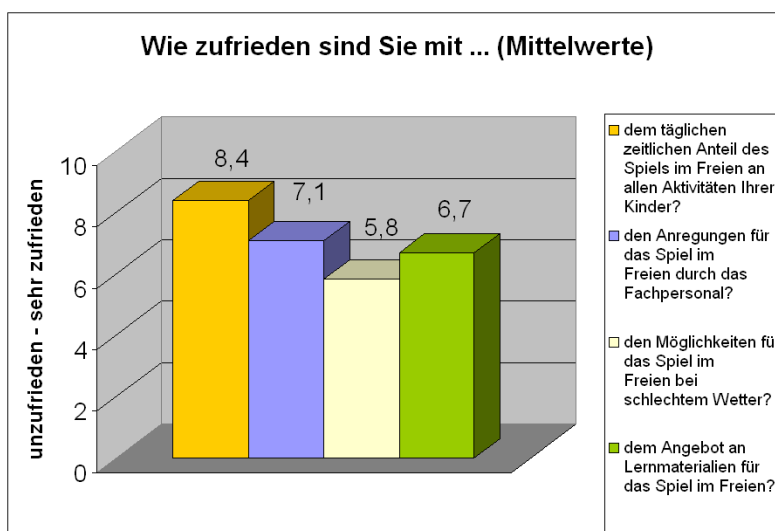
39 Eltern gaben in der offenen Abfrage noch weitere Punkte an, die ihnen im Rahmen der Eingewöhnung wichtig sind. Dazu gehören auch hier hauptsächlich Gespräche mit Erzieher/-innen, Informationen und Erläuterungen für die Eltern (z.B. über den Tagesablauf, das Verhalten des Kindes etc.), das individuelle Anpassen der Eingewöhnungsphase oder auch die Einbeziehung der Eltern.

Spiel im Freien

9. Spiel im Freien

Wichtigkeit /
Zufriedenheit

Ein Großteil der Eltern sieht für ihr Kind das Spiel im Freien als absolut wichtig an (Mittelwert 9,7). Dies drückt sich auch in der Zufriedenheit aus: mit einem Mittelwert von 8,4 äußern die Eltern sich zufrieden über die Zeiten, die ihre Kinder an der frischen Luft verbringen.



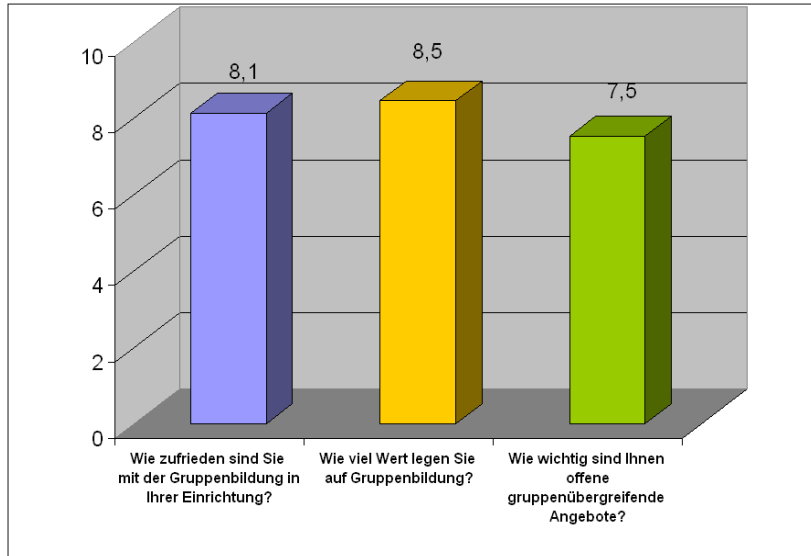
Berücksichtigt man die Bedeutsamkeit des Aufenthalts im Freien für die Eltern, so fällt besonders die niedrige Bewertung der Außenspielmöglichkeiten bei schlechtem Wetter auf. Die geringe Zufriedenheit weist hier auf einen Handlungsbedarf der Einrichtungen hin und lässt Raum für Überlegungen, welche geänderten Bedingungen gegeben sein müssten (u.a. Gestaltung Freifläche, Kleidung der Kinder etc) um hier Bedarf und Bedürfnissen der Eltern und Kinder Rechnung zu tragen.

Gruppenbildung

10. Gruppenbildung

Stellenwert /
Zufriedenheit

Die Rückmeldungen ergeben, dass Eltern sich eher feste Gruppenbildungen wünschen, sie zeigen sich mit den Gruppenbildungen in ihren Einrichtungen zufrieden und können sich mit einem Mittelwert von 7,5 auch offene, gruppenübergreifende Angebote vorstellen.



Altersmischung

Die Frage nach der Altersmischung zeigt eine ähnliche Tendenz: je größer die Altersunterschiede in einer Gruppe, desto geringer fällt die Zustimmung der Eltern aus:



Altersmischung /
offene Frage

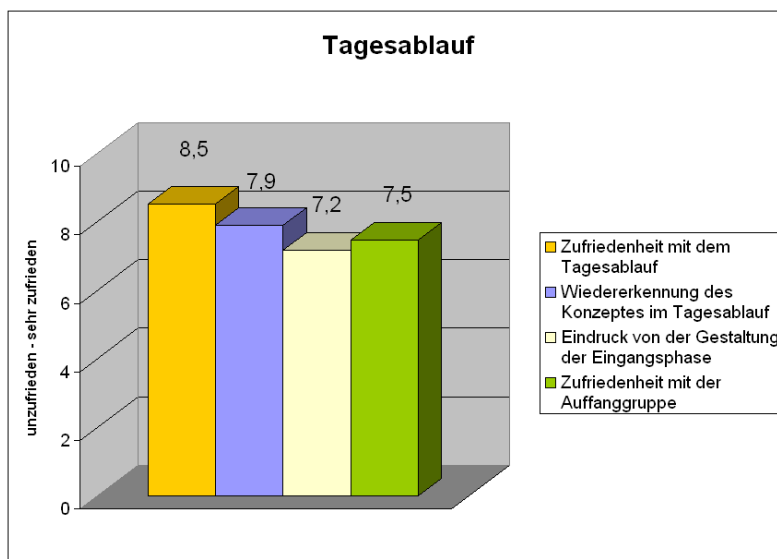
In der Rubrik *andere* wurden u.a. Altersmischungen von 0 - 2 (29 Nennungen), 5 - 6 (26) und 3 - 4 Jahren (23) als akzeptabel angegeben. 22 Eltern wollen gar keine Mischungen, sondern altersreine Gruppen.

Tagesablauf

11. Tagesablauf

Zufriedenheit

Die befragten Eltern äußern eine relativ hohe Zufriedenheit mit dem Tagesablauf in der Kita. Die offene Eingangsphase am Morgen und die Auffanggruppe am späten Nachmittag werden akzeptiert.



Anregungen /
Hinweise der Eltern /
offene Frage

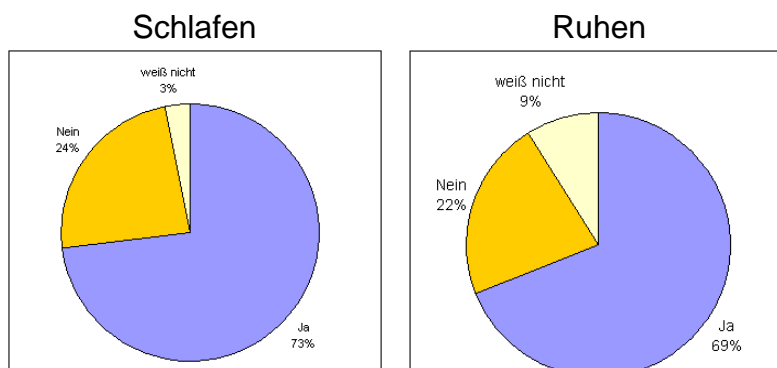
Die Befragung ergab sehr unterschiedliche Anregungen und Hinweise durch die Eltern bezüglich des Tagesablaufs: 16 der insgesamt 249 Eltern, die auf diese Frage antworteten, äußerten den Wunsch nach altersgerechter und individueller Beschäftigung bzw. Förderung und 13 den Wunsch nach mehr Ausflügen, Wandertagen oder Spaziergängen. Von 13 Eltern wird die Auffanggruppe am Nachmittag als nicht optimal angesehen, 12 hätten gern eine Kontinuität der Bezugspersonen, d.h. die selben Erzieher/-innen den gesamten Tag vom Bringen bis zum Abholen. 11-mal wurde angegeben, dass die Eingangsphase morgens nicht optimal ist. Weiterhin wünschen sich die Befragten mehr Angebote und Beschäftigung, mehr Aufenthalt und Bewegung im Freien, mehr Sport, mehr Personal, was gleichzeitig mehr Möglichkeiten zur Gestaltung des Tagesablaufes bedeuten würde, auch Angebote am Nachmittag. Auch Wünsche bezüglich einer späteren Einnahme des Mittagessens waren unter den Nennungen.

Mittagschlaf

12. **Mittagsschlaf**

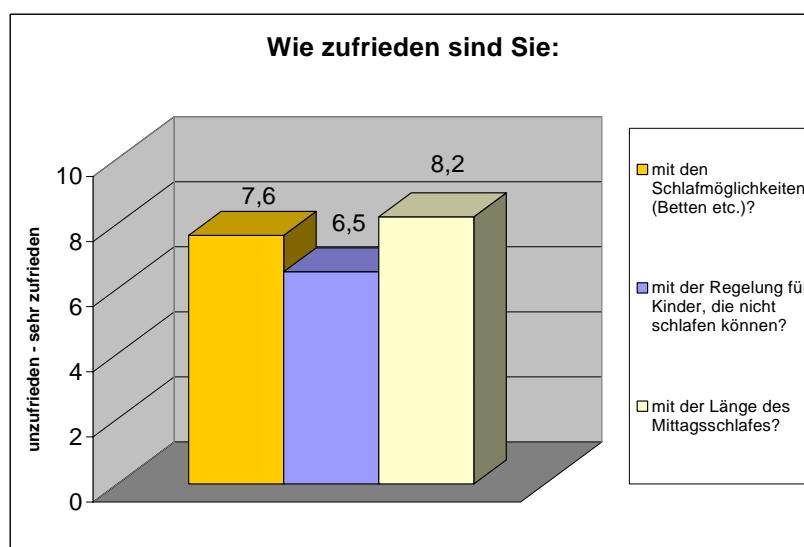
Stellenwert

Ca. ¼ der Befragten legen Wert darauf, dass ihre Kinder regelmäßig in der Einrichtung schlafen bzw. ruhen.



Zufriedenheit

Die Zufriedenheit der Befragten mit der räumlichen und materiellen Schlafausstattung der Einrichtungen und vorhandenen Regelungen stellt sich folgendermaßen dar:



Handlungsbedarf ergibt sich hier für die Einrichtungen im Rahmen der Schaffung einer für alle Beteiligten befriedigenden Regelung für die Nichtschläfer unter den Kindern.

Anregungen /
Hinweise der Eltern

Anregungen und Hinweise bezüglich des Mittagsschlafes betreffen hauptsächlich den Wunsch nach einer gesonderten Betreuung bzw. Beschäftigung nicht schlafender Kinder (42 Nennungen) und nach einer Alternative allgemein (ohne Angabe genauerer Vorstellungen) für Kinder, die nicht schlafen (31).

Weiterhin würden sich von den 289 Rückmeldungen 23 einen separaten Schlafraum und 22 einen separaten Ruheraum bzw. eine Ruhegruppe für Kinder, die nur ruhen und

... Mittagsschlaf

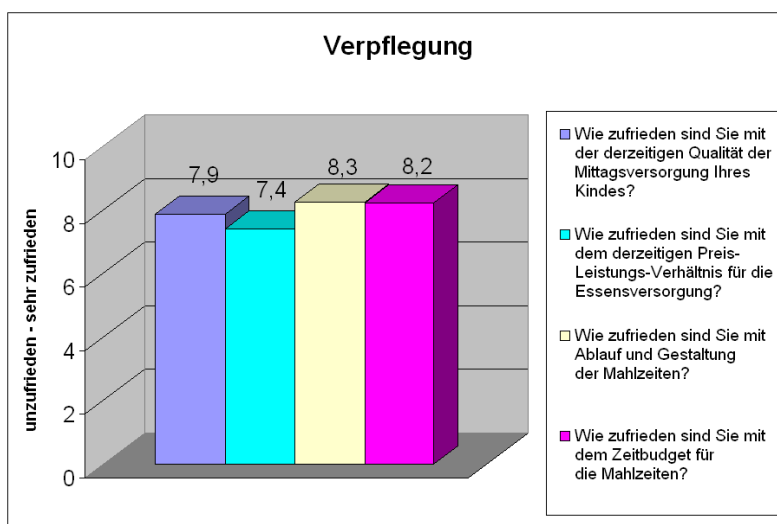
nicht schlafen, wünschen. 21 Eltern gaben an, dass die Schlafzeiten dem Alter und individuell angepasst werden sollten, 16-mal wurde der Wunsch nach einem separaten Raum für nicht schlafende Kinder geäußert, damit die schlafenden nicht gestört werden, und 15 wollen, dass die Kinder ausschlafen können und nicht geweckt werden sollen. 14 Nennungen fielen auf die Anregung, dass es keine Pflicht zum Mittagsschlaf generell geben sollte und 11 wollen keinen Schlafzwang für die älteren Vorschulkinder.

Verpflegung

Zufriedenheit

13. Verpflegung

Die Eltern zeigten sich zufrieden mit dem Zeitbudget (Mittelwert 8,2), dem Ablauf und der Gestaltung (Mittelwert 8,3) der Mahlzeiten. Insgesamt sind in der Qualitätsbewertung des Essens jedoch leichte Abstriche zu sehen, vor allem beim Preis-Leistungs-Verhältnis variierten die Meinungen der Befragten.

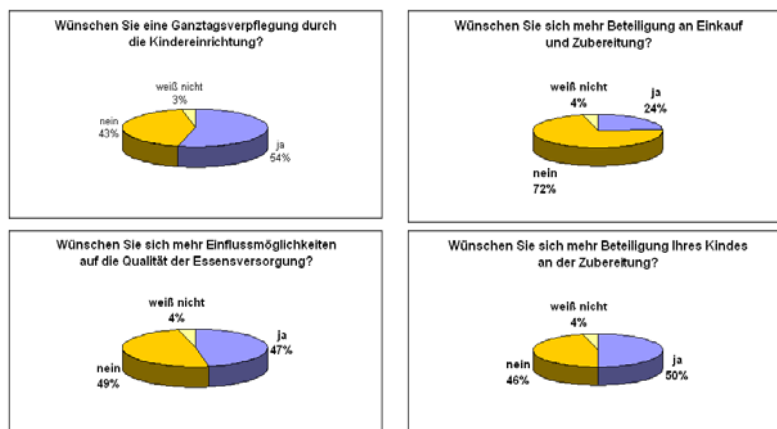


Wünsche der Eltern

Auch bei den Wünschen der Befragten variieren die Meinungen sehr stark. Knapp 43 % der befragten Eltern wünschen sich keine Ganztagsversorgung durch die Kindereinrichtung, rund 54 % der Befragten können sich diese Variante jedoch durchaus vorstellen. Nur ein Viertel der Befragten wünschen sich ihrerseits mehr Beteiligung an Einkauf und Zubereitung; jedoch fast die Hälfte wünschen eine Beteiligung ihres Kindes an der Zubereitung der Mahlzeiten.

... Verpflegung

Fast jeder zweite Befragte wünscht sich mehr persönliche Einflussmöglichkeiten auf die Qualität der Essensversorgung.



Vegetarische Kost

1136 Eltern gaben auf die Frage, was sie von vegetarischer Kost halten, eine Antwort. Ein Viertel davon (289 Nennungen) gab an, dass vegetarische Kost eine gute Abwechslung wäre, aber nicht ausschließlich gewünscht wird. Vegetarische Kost wird von 347 Eltern als unzureichend und ungeeignet für Kinder angesehen, 144 Eltern dagegen finden vegetarische Kost gut und 120 sind der Ansicht, dass vegetarisches Essen als Angebot, z.B. in Form von Wahlessen, zur Verfügung stehen sollte. 53-mal wurde geantwortet, dass das Essen ausgewogen und vollwertig sein sollte. Für 46 der Befragten kommt vegetarische Kost nur dann in Frage, wenn es von den Eltern gewünscht wird und 45-mal wurde angegeben, dass vegetarisches Essen einmal pro Woche akzeptabel wäre.

Anregungen /
Hinweise der Eltern

Weitere Anregungen und Hinweise zur Essenversorgung kamen von 440 Eltern: viel bzw. mehr frisches Obst und Gemüse wünschen 54 Eltern, 39 wünschen, dass ein Wahlessen angeboten wird und 29 Eltern wünschten altersgerechtere bzw. kindgerechtere Speisen. 27 Eltern möchten, dass die Kinder bei der Zubereitung des Essens einbezogen werden, 24 Nennungen fielen auf abwechslungsreicheres Essen und jeweils 21-mal wurde frische, gesunde Kost und der Wunsch nach der Zubereitung des Essens in der Einrichtung genannt.

Weiterhin wurden eine einheitliche Frühstücksversorgung (19), eine einheitliche Nachmittagsversorgung (18), eine Ganztagsverpflegung (16) und Vollwert- und Biokost aus ökologisch kontrolliertem Anbau (16) als wünschenswert angegeben.

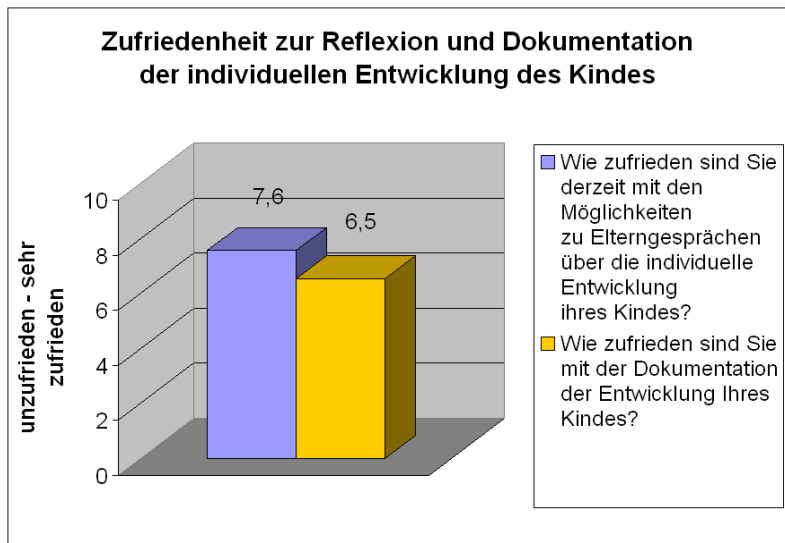
Reflexion der individuellen Entwicklung

Zufriedenheit

14. Reflexion der individuellen Entwicklung des Kindes

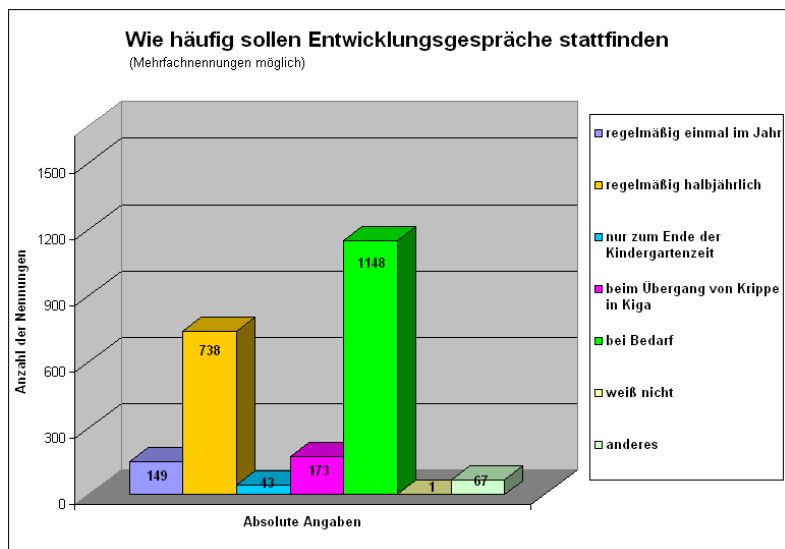
Die Gesprächsmöglichkeiten zwischen den Erzieher/-innen und den Eltern zum Entwicklungsstand der Kinder wurden in der Befragung als gut eingeschätzt.

Die Nutzung entsprechender Dokumentationsmöglichkeiten bzw. die Dokumentationen selbst werden von den Eltern dagegen schon kritischer bewertet, der Mittelwert von 6,5 spiegelt hier eher eine bedingte Zufriedenheit der Eltern wider und wird für verbesserungswürdig gehalten.



Gesprächsrhythmus

Die Frage nach der Häufigkeit eines Entwicklungsgesprächs beantworteten fast die Hälfte der befragten Eltern mit dem Wunsch nach halbjährlichen Gesprächen, 1148 Eltern jedoch bevorzugen statt regelmäßiger Termine eine Regelung nach Bedarf.



... Reflexion der individuellen Entwicklung

Unter dem Punkt *anderes* wurden als häufigste Nennung vierteljährliche Entwicklungsgespräche angegeben (26 von 70 Antworten). Weitere Angaben zur gewünschten Häufigkeit waren monatlich (9), bei Auffälligkeiten oder Problemen (7), sowie täglich kurze Informationen bzw. Feedbacks beim Abholen oder Bringen (7).

Wünsche der Eltern

Bei der Frage nach den Wünschen der Eltern zu diesem Thema gaben 49 von insgesamt 336 Eltern an, dass ihnen die Dokumentation zur Entwicklung ihres Kindes nicht bekannt ist bzw. sie nicht wissen, ob es überhaupt eine Dokumentation gibt, dass dies aber als wünschenswert erachtet wird.

58 Befragte wünschen sich regelmäßig Gespräche mit den Erzieher/-innen. Weiterhin werden Dokumentationseinsicht (25), Entwicklungsberichte bzw. -pläne (14), mehr Informationen durch die Erzieher/-innen auch ohne Nachfragen (14), mehr Zeit für Gespräche (13), sowie frühzeitige Information an die Eltern bei Auffälligkeiten und Problemen (13), gewünscht. 21 Befragte wollen generell mehr bzw. regelmäßig Informationen zur Dokumentation erhalten, und 10-mal wurde die Aussage gemacht, dass eine schriftliche Dokumentation nicht nötig oder sogar überflüssig ist.

Einige Eltern berücksichtigten bei ihren Wünschen auch die zeitlichen Ressourcen der Erzieher/-innen: 6 Befragte würden sich wünschen, dass diese mehr Zeit für die Dokumentation hätten, fünfmal wurde der Wunsch geäußert, dass es zur Dokumentation standardisierte Beurteilungsbögen gäbe, um die Dokumentation zu erleichtern bzw. zu vereinfachen.

Interessant für die Einrichtungen dürfte auch sein, dass sich einige Eltern mehr Fotos oder Videomaterial von ihren Kindern wünschen würden.

Bildung

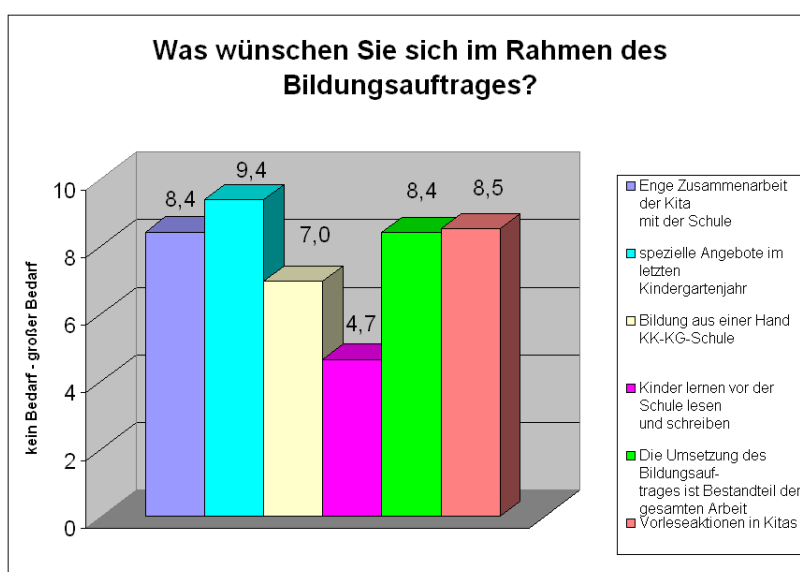
15. Bildung

Stellenwert /
Zufriedenheit

Relativ einig waren sich die Eltern, was den Stellenwert von Bildung in den Einrichtungen anbetrifft: mit einem Mittelwert von 9,1 hat die Bildungsaufgabe der Kitas auch Priorität bei den Eltern. Allein 54 % gaben hier die Bewertung 10. Die diesbezüglichen Aktivitäten der Kitas finden in der Befragung eine ähnlich gute Resonanz, der Mittelwert von 8,2 belegt eine relativ hohe Zufriedenheit der Eltern mit der Bildungsarbeit ihrer Kita.

Wünsche der Eltern

Die Wünsche der Eltern im Rahmen des Bildungsauftrages werden dominiert von schulvorbereitenden Angeboten im letzten Kita-Jahr des Kindes, Vorleseaktionen und einer engen Kooperation zwischen Kita und Schule:



Wünsche der Eltern /
offene Frage

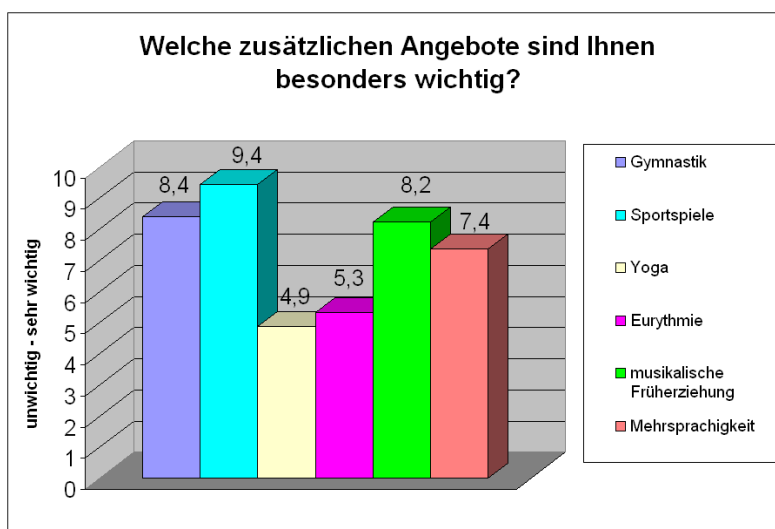
Vorstellbar sind für die Eltern weiterhin Angebote wie Fremdsprachen (37 Nennungen), Vorschulgruppen (16), spielerisches und kindgerechtes Heranführen an Lesen, Schreiben und Zahlen (14), musikalische Früherziehung (8), individuelle Förderung (7) und Förderung der Muttersprache (6). 8 Befragte möchten, dass die Vorschulangebote nicht erst im letzten Kita-Jahr durchgeführt werden, 9 der Befragten haben die Aussage gemacht, dass die Kinder nicht überfordert werden sollen und dass das Spielen in dieser Zeit wichtiger ist. Insgesamt antworteten auf diese offene Frage 176 Eltern.

Zusätzliche Angebote

16. Zusätzliche Angebote

Stellenwert / Wünsche

Neben den Sportspielen, die höchste Priorität genießen und für die allein 66 % der Eltern auf der Skala 1 – 10 mit 10 die höchste Bewertung vergeben haben, sollten aus der Sicht der Befragten auch folgende zusätzliche Angebote in den Einrichtungen eine Rolle spielen:

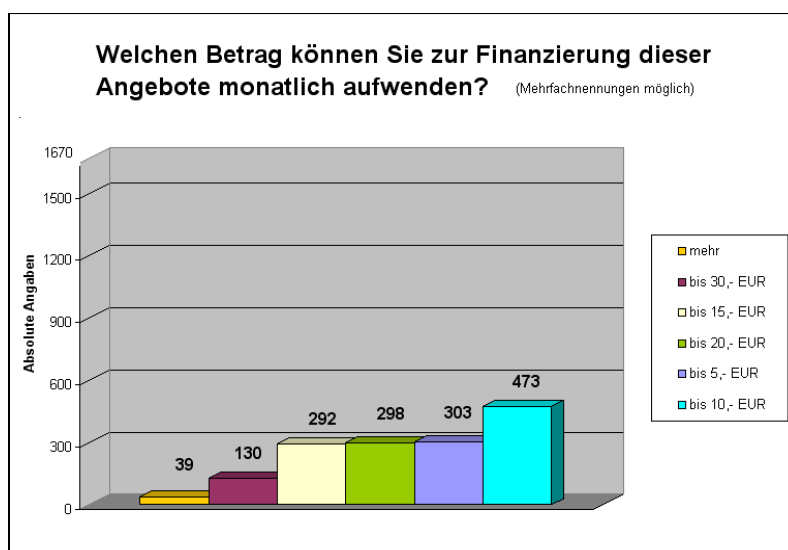


Wünsche der Eltern / offene Frage

Die häufigste Antwort auf die Frage, welche zusätzlichen Angebote sich die befragten Eltern außerdem noch wünschen, ist der Schwimmunterricht mit 53 Nennungen. Weiterhin werden genannt: künstlerisches Gestalten (19), handwerkliche Angebote (12), Tanzen (12), Theater spielen oder besuchen (11), Entspannungsübungen (11), Basteln (11), Sport (10), Musik (9), Sauna (9), Muttersprache (8) und Fremdsprachen (8). Interessant ist auch der Wunsch einiger Eltern nach Angeboten zum Verhalten der Kinder Fremden gegenüber oder nach Angeboten zur Selbstverteidigung. Insgesamt gaben 205 Eltern eine Rückmeldung.

Finanzierung der zusätzlichen Angebote

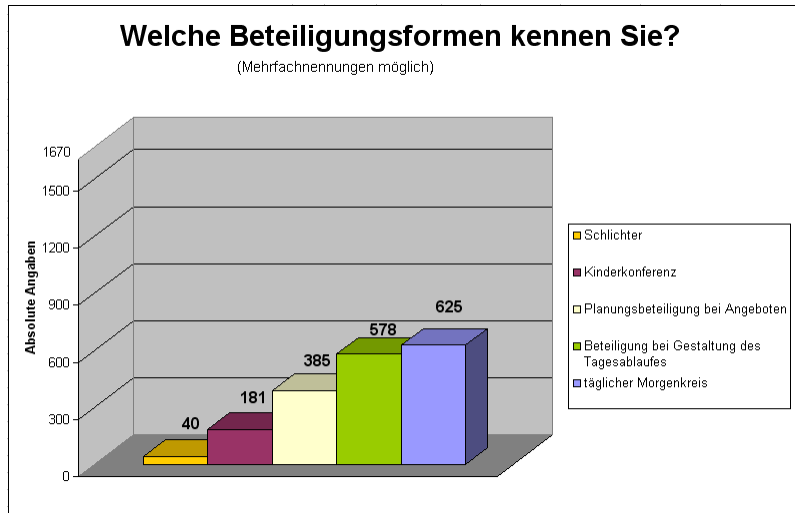
Fast jeder Dritte kann sich dabei vorstellen, bis zu 10 EUR zur Finanzierung dieser Angebote aufzuwenden.



Beteiligung der Kinder

17. Beteiligung der Kinder

Den Eltern sind folgende Beteiligungsformen aus ihrer Kita bekannt:



Wünsche der Eltern

Auf die Frage, welche Beteiligungsformen sich Eltern außerdem wünschen bzw. vorstellen könnten, antworteten insgesamt 135 Eltern. 28 der Befragten gaben an, dass sie sich einen Morgenkreis wünschen würden, jeweils 20 wünschen sich Kinderkonferenzen und die Planungsbeteiligung bei Angeboten. Weiterhin wurden genannt: generell mehr Informationen über Beteiligungsformen (25), Beteiligung an der Gestaltung des Tagesablaufs (14) und Mitspracherecht und Einbeziehung der Wünsche der Kinder (12).

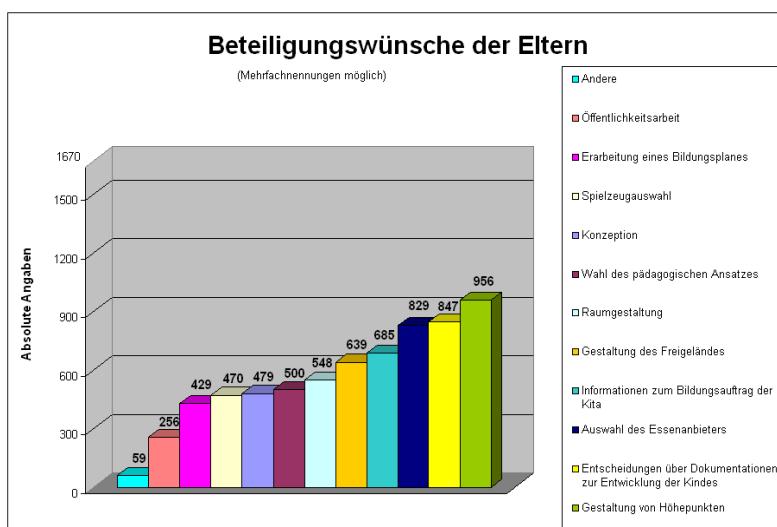
Elternarbeit /
-mitbestimmung

Zufriedenheit mit
Mitbestimmungsmög-
lichkeiten /

Wünsche der Eltern

18. Elternarbeit / Elternmitbestimmung

Die befragten Eltern äußerten sich mit einem Mittelwert von 7,3 zufrieden über ihre Möglichkeiten der Mitwirkung an Prozessen in der Kita. Wie sind hier die Wünsche der Eltern? In welchen Bereichen genau wünschen sich die Eltern eine Einbeziehung durch die Kita ?



Auffallend sind hier auch aufgrund der vorherigen Befragungsergebnisse die Ergebnisse zu den Bereichen *Dokumentation zum Entwicklungsstand des Kindes, Auswahl des Essenanbieters und Gestaltung des Freigeländes*, wo noch keine absolute Zufriedenheit zu verzeichnen ist. Hier ist den Eltern die Beteiligung besonders wichtig, die Einrichtungen sollten deshalb besonders diese Bereiche mit den Eltern verstärkt kommunizieren und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bzw. Mitbestimmung nachhaltiger nutzen.

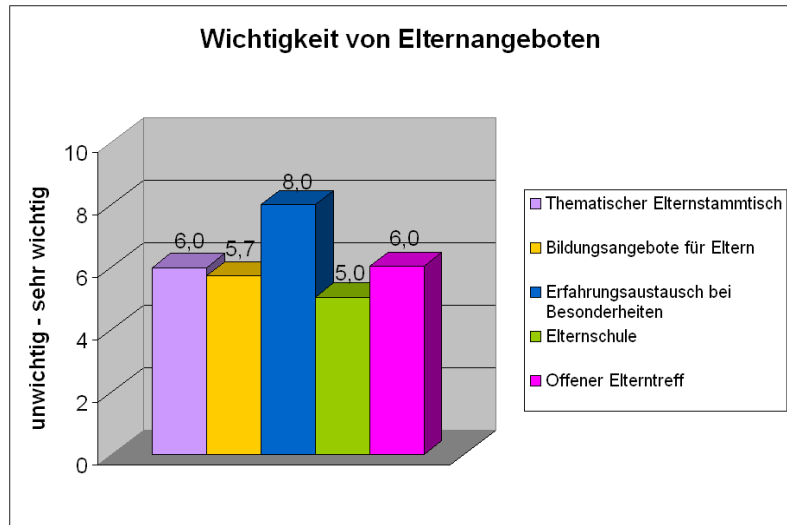
Wünsche der Eltern bezüglich Mitbestimmung / offene Frage

Unter dem Punkt *andere* (59 Rückmeldungen gesamt) wurden hauptsächlich Aussagen darüber gemacht, dass die Elternarbeit und -mitbestimmung bereits gegeben ist (11), dass sich die Eltern im Kuratorium beteiligen bzw. dass es ein Elternkuratorium gibt (8), dass die Eltern Vertrauen in das Fachpersonal haben und sich daher keine weitere Einbeziehung wünschen (6), aber auch die Aussage von 6 Befragten, dass sie sich mehr Mitspracherecht wünschen, da sie kaum gefragt bzw. einbezogen werden.

... Elternarbeit /
-mitbestimmung

Stellenwert von Elternangeboten

Der Stellenwert bestimmter Elternangebote wurde wie folgt eingeschätzt:



Hier legen die Eltern vor allen anderen Angeboten besonderen Wert auf den Erfahrungsaustausch.

Elternangebote /
Wünsche der Eltern

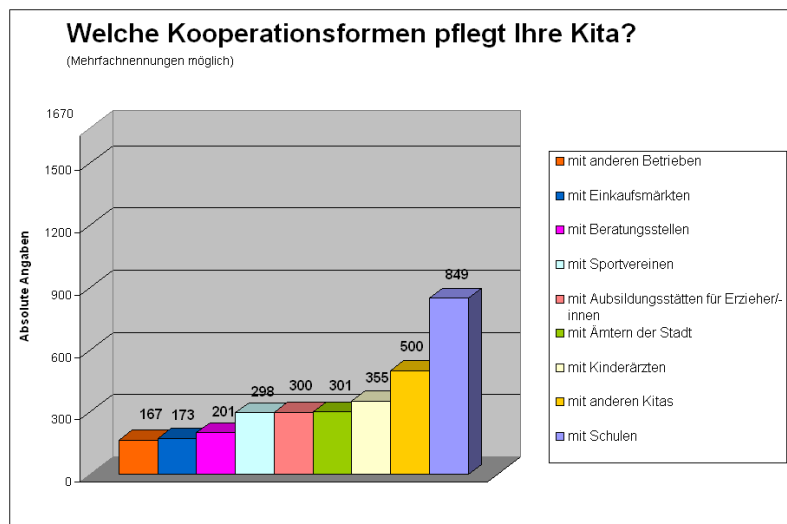
Zusätzliche Wünsche wurden von insgesamt 53 Befragten geäußert hinsichtlich in regelmäßigen Abständen stattfindenden Elternabenden (15 Nennungen). Weiterhin wurden u.a. Wünsche nach Bastelangeboten, nach Kaffeetrinken oder einem Elterncafé, gemeinsamen Eltern-Kind-Aktionen oder der Wunsch nach der Einführung einer Elternsprechstunde genannt.

Vernetzung /
Kooperation

Stellenwert

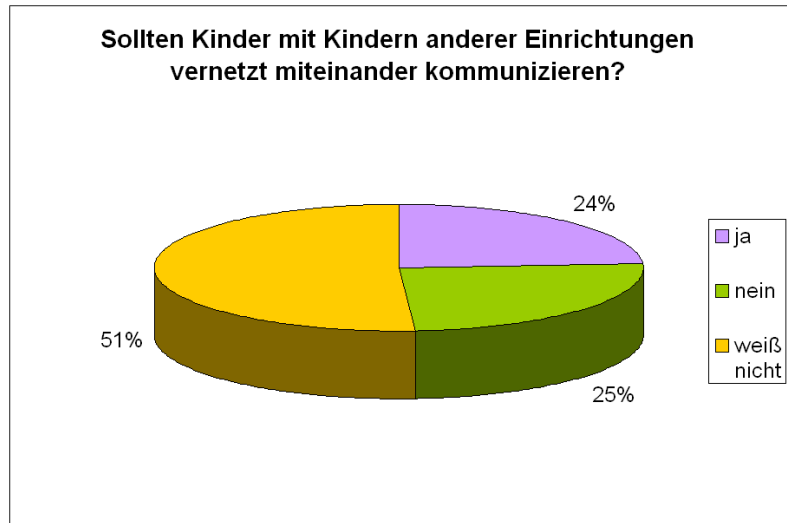
19. Vernetzung / Kooperationen

Kooperationen und Vernetzung ihrer Kita mit anderen Institutionen sind den Eltern wichtig, dies belegt der hier erreichte Mittelwert von 7,8. Auf die Frage, welche Kooperationsformen die Kita nach ihrer Kenntnis bereits pflegt, antworteten die Eltern wie folgt:



... Vernetzung /
Kooperation

Die Frage, ob die Kinder verschiedener Einrichtungen die Möglichkeiten der Vernetzung sowie Kommunikation untereinander nutzen sollten, wurde von den Befragten recht unterschiedlich aufgenommen:



20. Freiwillige Angaben zur Person

